

Landgerichts- und Burgfriedsbeschreibungen

Von Walter Brunner

Nachträge zu den „Steirischen Gerichtsbeschreibungen“

Im Jahr 1914 erschien als 1. Band der „Quellen zur Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der Steiermark“ von Anton Mell und Hans Pirchegger die Edition „Steirische Gerichtsbeschreibungen“ als Quellen zum Historischen Atlas der österreichischen Alpenländer. Auf 623 Seiten haben die Autoren in mühsamer Kleinarbeit eine Fülle solcher Gerichtsbeschreibungen ediert und durch sorgfältig gearbeitete Register erschlossen. Daß eine solche Quellensammlung nie vollständig sein kann, ergibt sich aus der Abhängigkeit des Historikers von den zu einem bestimmten Zeitpunkt zugänglichen bzw. überhaupt bekannten Archiven und vom jeweiligen Erschließungsstand solcher Archivkörper. Denn immer wieder werden in Beständen, in denen man gar keine derartigen Unterlagen vermutet hat, Sachbetreffe gefunden.

Obwohl uns in dem vom Steiermärkischen Landesarchiv in drei Bänden (1967, 1977 und 1985) herausgegebenen und von Franz Pichler bearbeiteten Gesamtverzeichnis „Die Urbare, urbarialen Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark“ (VStLA Bd. 3) ein wertvoller Behelf auch zum Auffinden von Landgerichts- und Burgfriedsbeschreibungen zur Verfügung steht, in denen eine Reihe weiterer derartiger Gerichtsbeschreibungen dokumentiert ist, die Mell/Pirchegger noch nicht bekannt bzw. zugänglich waren, so finden sich auch darüber hinaus immer wieder neue diesbezügliche Dokumente.

Einige bisher unedierte Landgerichts- und Burgfriedsbeschreibungen sollen hier als Nachtrag zu den Steirischen Gerichtsbeschreibungen von Mell/Pirchegger zur Kenntnis gebracht werden. Die meisten davon finden sich im tschechoslowakischen Staatsarchiv Třebon, Zweigstelle Český Krumlov, im Bestand des Archivs der Herrschaft Murau, das im Jahr 1915 aus Sicherheitsgründen von Murau nach Krumau (Český Krumlov) verlagert worden ist und deshalb bis in die jüngste Zeit nur unter großen Schwierigkeiten zugänglich war.

In der Editionstechnik habe ich mich an jene der zwei Autoren Mell und Pirchegger gehalten. Die einzelnen Beschreibungen sind alphabetisch nach dem Landgerichts- bzw. Burgfriedsort bzw. -sitz gegliedert. Darunter findet sich kursiv die Archivsignatur, und hierauf folgt der Text in paläographischer Transkription. Groß geschrieben werden nur Eigen- und Personennamen, während der übrige laufende Text durchgehend kleingeschrieben wird. Vokalisches v wird als u transkribiert; nur bei Eigennamen wird die Schreibung buchstabengetreu übernommen. Die im laufenden Text vorkommenden Örtlichkeitsnamen wurden nicht reduziert, wie es auch Mell/Pirchegger gehalten haben.

Folgende Landgerichts- und Burgfriedsbeschreibungen werden hier erstmals abgedruckt:

1. Aigen bei Graz, 1572
2. Dornegg, 1642
3. Dürnstein, 1577
4. Eibiswald, 1648
5. Forchtenstein, 1498
6. Forchtenstein, 1556
7. Frauenburg, 1572
8. St. Georgen ob Judenburg, 1652
9. Graslupp bei Neumarkt, 1492, 26. November
10. Hanfelden bei Zeiring, 1506
11. Herberstein, 1654
12. Katsch, 1562
13. Herren von Lichtenstein/Murau, 1396
14. St. Marein bei Neumarkt, 1542
15. Murau zirka 1518
16. Offenburg bei Pöls, 1612
17. Offenburg bei Pöls, 1636
18. Pöllau bei Neumarkt, 1422, 30. Jänner
19. Pusterwald, 1589
20. Reifenstein, 1618
21. Teufenbach, Faßhof, 1560
22. Vordernberg, um 1500

Einige der hier zum Abdruck gebrachten Gerichtsbeschreibungen sind die bisher einzigen veröffentlichten für einige Gerichtssprengel. Andere wiederum sind früheren Datums als die bisher bekannten oder wurden als Ergänzung zu älteren, weniger ausführlichen Beschreibungen aufgenommen.

1. AIGEN BEI GRAZ, 1572

StLA Stockurbar Nr. 1

Purgkhfridt

Der purckhfridt diß amts Aigen hebt sich an am Lindegg am Hauersteig und gewert in Rottenpach, von danen auf die Platten, von der Platten aufs Rainegkh, alsdan ans Voglgsang beim Stainpruch zum Rindlein, von danen an Göstinger Auen, verrer pis aufm Päälpach unterhalb dem Hausnerischen Hof, vom Päälpach auf S. Stephan creitz, und an den Dulpach, folgents am Puxthall, weiter aufm Fuxkugl und auf die Raingrueben an die Stadlwisen verrer aufs creitz am Räenach, von danen an Hällenstain, vom Hällenstain pis gar auf die hoche des Schöggl aufm Sattl, vom Sattl hinab aufm Plettergraben, und dort an auf den Schraneggl und zum Wolfsstain, auf Mathesen Riner, folgtents auf die Ainödt und von danen widerum auf den Lindegkh.

2. DORNEGG, 1642

Laa. A. Buchhalterereiberichte 1711/2 fol. 268'

Purkhfrydt

Von Kayßer Ferdinando de dato 19. September 1530 auf 2000 schriet weit in dem gezirkh alß auf 4 orth und pämerk, eines in die Lassniz bei Guglizerberg, und das andere an der St. Florian purkhfridt, und an Jarzgraben, driten an das dorf Schemach und die Sechfeld, vierten durch das dorff Khraü bath.

3. DÜRNSTEIN, 1577

StLA Stockurbar Nr. 77/183 fol. 99–101

Volgen die vier lanndtgericht mit iren pidmärchen zu der herrschafft Thürnstain gehörig

S. Salvator

Das uralt zum Schloß Thürnstain gehörige lanndtgericht S. Salvator gericht genandt merers thails in Khärndten, dann mit dem wenigsten im Steyr.

Hebt sich an zu S. Thoman in des Mayrs Stubm biß hinfür zu dem tisch unnd darnach durch den weeg geen Ennglstorff unnder dem Guelzing in die Linden unnd Schmelzing ligt nämblich in dem gericht,

darnach hinuber von der linden in das halb wasser genandt Mötniz, welches halb wasser irer fürstlichen Durchlauch zugehördt, biß in die Muelz, darnach dem pach auf biß in den Inngl Stall, gar auf den Pruewaldt, darnach den anndern pach auf den Auering, item solch gericht geet weiter auff für den Putzen im prun nach der höche in den Hasenbach, weitter geeth es nach dem Retschizpach auf gar in die Albm genant die Gräbinzen unnd ennhalb hinab nach dem pach, der in die Pölla rindt unnd der höche nach ob des hopfgarten und wider in den Hasenpach.

Das landgericht Inngl Stall in Kharndtn vom abbt zu S. Lamprecht erkhaufft.

Die pydmarch get gemelts lanndgerichts Inngl Stall heben sich an am Retschizpach geth durch auf auf den Reschizprun, auf den Khaisereckh, vom Khaysereckh durch auf nach der Grabenztrauff nach Waldner Eckh herab auf das khreutz zum See, vom See aus zu dem Rottenoffen, vom Rottenoffen zu der Khuealbm geen Thall auf dem Pruewald, von Pruewald der höch nach abher auf Sibenprun, von Sibenprun der höch nach biß zu Scherlizer Lynnden auf die pruggen, nach der Mötniz wider auf den Reschizpach.

Das landgericht Zeltschach in Khärndtn vom abbt zu S. Lamprecht erkhaufft.

Dye Pydmarch yetzgemelts lanndgerichts Zeltschach heben sich an erstlich in des Matheus Mayr zu Winckhlern haus mitten durch die Stuben, von derselben Stuben auf Pollinger Puchl, vom Pollinger Puchl auf nach dem Spitzpuchl ob St. Maritzen unnd nach dem trauff auf den Spichprun, vom Spichprun auf den höchsten prun am Donnerschlag vor dem Dobartschach, vom Donersschlag auf die seitten zum Guettenprun, vom Guettenprun abwerz auf den Martschiel Prun, von danen der wassersaig nach biß an den Passerigpach, vom Passerigpach auf in den Windischen Satlpogen, vom Satlpogen aber nach dem trauff auf den Gallofen, nach dem Gallofen biß auf den Pietschofen, vom Pietschofen auf den Putzenprun, vom Putzenprun biß auf den Schauerofen, verrer in Duenofen, vom Duenofen wider in des Mathe Mayr ob Winckhlern valthar und von dannen wider in mitten der ehagemelten Mayrstuben.

Das lanndgericht Gegendt genandt im landt Steyr, vom Abbt zu S. Lamprecht erkhaufft.

Die pydmarch des yetzgemelten lanndgerichts heben sich an anfenckhlich auf dem pach geen Mullen, von dannen auf nach dem pach genandt der Ohamßpach, der herab rindt von S. Jacobsperg, darnach von demselben pach hinüber geen Altenhausen biß an den purckhfrid, ferrer

von dem Eckh auf das Älbl unnd dem trauff nach in die Ainöed biß an den Hasnpach, der im lanndtgericht gelegen ist, da er in das wasser in der Ainöed fleust, vom Hasenpach biß auf Pöllauerweg, von dannen dem weeg nach, der geen Neumarckht geet, biß an den Neumarckht, unvergriffen dem purckhfrid dem schloß Forchtenstain zuegehörig. Weiter von Neumarckht auf an den Strimitzpach, darnach auf über die Grednizen durch die Khögl zwischen Oberpergs, der auch im lanndtgericht gelegen ist, und der zwischen gar auf die alben unnd von dannen widerumb auf den vorgemelten pach geen Müllen.

Hochgericht

Das Hochgericht steet bey der lanndtstrassen gegen der Ainöed und werden die mallefizigen personen umb ir verbrechen alda abgestraft.

Unnd seind die weber in der Gegendt, so wie vor beschriben, geen Thiernstain angevogt, im Fall der noth solch hochgericht aufzurichten oder den lon zu geben schuldig.

Vorgemelte lanndtgericht Thürnstain haben nach anzaigung des jezigen phanndtinnhabers von Silberberg und Altenhaus aus derselben zugehörigen purckhfriden ire gefangne mallefizige personen an iren gewonlichen purckhfridsconfinen zu ubernemen.

Gleichfalls werden auch, wie phanndtinnhaber bericht gibt, von Christoff Reinprecht Welzer, Mathias Jösstl unnd Marizen Jöstl nach dem ire adeliche syz khaine purckhfriden haben, die mallefiz personen, so bey inen einkhomen, aus iren heusern heraus vorm thor in das lanndtgericht Gegend geantwort unnd ubernomen.

4. EIBISWALD, 1648

StLA A. Eibiswald 2/12 a

Landtgerichtsgezierkh

Das landtgericht auff Eybeswaldt gehörig hebt sich an zu Unnter-Niderhaag bey dem Stainpächl einwärts nach dem Rembschnigg, nach der Strenhueben an der rechten seiten zum Lukhner, von dannen einwärts neben des Vollmayr hauß nach einem alten weeg hinauff nach des Vechtisch hauß, unter welchen so dann nach der gemainen strassen bis zum Doppler, so an der rechten handt, von dannen nach Thall abwärts zu des Wuchonigg auch an der rechten seiten in dem Eybeßwalderischen landtgericht ligenden hauß, daran die Grätzerische lanndtstraassen nach Khärnten stossen thuet, nach welcher volgtens in die schluechten zu der weegschaidt unter St. Pongratzen, von dannen aufwärts gegen jezo besagten St. Pongratzen nach aller höche auf den Rigl oder Tröpff des

Rädler waldts neben ainem alten khreuttenfeuer zu ainem grossen viereggeten stain, darauf in der mitte ein creiz gehauen, von demselben stain auf ein gemauertes creiz, – so bey der gemainen landtstrassen gegen Marnberg stehet, von dannen aufwärts nach der höche hindurch auf St. Lorenzen am tröpf des perges bey der Plesse, da sich zur linkhen handt daß Marnbergerische landgericht schaidet und volgents nach der höche des Hadernikhswaldts auff ein see oder lakhen hindurch bis auf den Hadernikhweeg bey der allberait abgefaulten puechen an der Tschäggä genant gleich beym weeg, alda sich zur linkhen handt daß Saldenhoverische lantgericht schaidet, und von dannen abwärts gar auf den Khrembsen, von dannen abwärts auf den Gebaldt auf daß pächel, so zwischen den Tallischen oder Straussenn unnd Pfeifers huebgrinte rint unnd in die weisse Sulbm felt auf des Helbm müll und Haaßlacher steeg oder pruggen, von solcher pruggen widerumben durchs Greuth auf daß Stainpächel, so unnter Niderhaag ligt, unnd wie anfangs gemeldet stossen daselbst das Arnfelderische unnd diser herrschafft Eybeswaldt gehörige lanndtgerichter zusamben.

Purkhfridt in dem vorbeschribnen landtgericht

Gemaines markhts Eybeswaldt purkhfridt fecht sich der alten burger anzaigen unnd ainem zwischen inen und herrn Wilhelbmen von Eybeßwaldt aufgerichten unnd verfertigten vertrags inhalt nach an: Erstlichen nach des Wälzls müll nach dem wasser Sagga zu thall ab bis auf die rechte strassen auf daß Raabenfeldt, soweith unnd brait sich dasselb helt, daselbst auf die neuen teucht am Rottenpächl gelegen, von dannen nach dem Rottenpach auf des Meßners grunt unnd nach demselben gehaag auf dem Khirchpach für die alte teuchtgrueben an der tratten, unnd dann vom Khirchpächel über sich neben ainem gehaag, nach dem weeg auff die Fuxgrueben an der Weegschaiden, von der Fuxgrueben nach dem weeg gegen den Eybeßwalderhoff auf daß fallthor in der gemain, von danen aber nach dem gehaag und Pössenpächl auf die gemaine lanndtstrassen auf des Zenzen steeg, da der zeit die saagwühr stehet, unnd volgents abwärts nach dem wasser widerumben auf des Wälzls müll.

Das schloss zu St. Ulrich in der Copreinigg vor disem herrn Pauln Freyherrn von Eybeßwaldt gehörig hat seinen confirmierten purckhfridt.

Der Bischove zu Seccau wierdet wie angezaigt zu Bischofsegg unnd Pütscha auch auf allen seinen grinten ainen purkhfridt haben, vermaint auch, so weit seine grint raichen, daselbst zu fischen und zu jagen.

Der Christoph freyherr von und zu Eybewaldt hat inhalt eines khaufbriefs ab Eybeßwaldt ainen hoff, der solle sein frey gericht (ausser deß todts) haben.

5. FORCHTENSTEIN/NEUMARKT, 1498

StLA Stockurbar Nr. 50/126 fol. 146

Den pürckhfridt und pyszercker zum geschloss Newnmarckht

Item der purkhfridt heb sich an in der Pölan am grundt unnd get darnach nach dem pach untzt zum ursprung nach dem tal auf die albm genant Grabenntzn, von der Grabenntzn nach dem rigel an die scheidung auf die Tascha, von der Tascha auf Petern Stainer, von Peter Stainer widerumb an den grundt. In dem pyszerckh ist ain waldt genant Reisperg, ainer halbn meyl wegs lanngkh, unnd an ettlichen enndten zwayer an ettlichen aine armbst schus prait.

6. FORCHTENSTEIN (NEUMARKT), 1556

StLA Neumarkt 35/83 a fol. fol. 44

Burgfried

Die herrschaft hat zwen burgfried, der eine erstreckt sich soweit der zaun zunegst um den Schloßberg und Mayrhofgeheuß geht. Der andere burgfried aber ist in des abts von St. Lamrecht landgericht gelegen und hebt sich an zu der Pellan im Grund und geht darnach nach den pach bis zum Ursprung, nach dem graben aufwerz zu ainem marchstain, von dannen wider über sich durch den Pfärrichgraben an das Khaiseregkh, an welchen Egkh 4 almstugkh zsammenstoßen, von dannen auf die Albm Grabenzen ob der Lagkhen und nach der Höch auf hindurch auf das Egkh, von dannen an das Khar und Stainegkh, von den Stainegkh wider unndter sich nach dem träf zu ainem marchstain ob den Lerchmad, unnd herab nach dem träff an die hangende Lerchen, und herab zu der lagkhen am Reisperg, neben derselben ist wider ain marchstain, von dannen an daß Nöckhle am Reisperg, und nach denselben träff hinab zu ain marchstain an die Schidungtratten, von dannen widder über den Feichten Kogl des Phillipen Feichters zinßguet an die Tesche auf Petern Stainer, von Petern Stainer widerumben hinauf nach dem Rechpach bis an Grundt, wie obsteet.

Khirchtagbehietung

Zu diesem burgfried ist in der Pella ain khiurchen genannt bei St. Leonhard, welches von der khirchen Sanndt Marein besungen wirdt, und ist durchs jar dreymall, als zu St. Leonhard, Maximiliani und Maria Haimbsuechung tag kirchtag daselbst. Die Khirchtäge werden von ainen jeden Innhaber Forchtenstain behüet, man gibt aber khain stand- oder tafengeld.

7. FRAUENBURG, 1572

StLA A. Stubenberg N 1/23 fol. 5 (Urbar Frauenburg)

Landtgericht und Purckhfrid

Das Lanndtgericht geen Fraunburg geherig eenhalb und dißhalb der Muer auf beiden seitten mit allen seinen pidmarchen, wie von aller heerkhomen unnd aller seiner zuegehörung, hat der allt herr sälinger in der einlag des dreuundvierzigisten jars für drew phundt phening gelts eingelegt. Darbei soll es allda in der taillung auch beleiben, idest 3 lb d.

Item den purckhfrid in den dreyen derffern zu Diettersdorf und zu Fladtschach im Aichfeld, auch zu Mitterdarf ob Judenburg, soweit derselben dreyer derffer grundt geraichen auf aller herrn gründt, wiewol der in obbemellter einlag des dreuundvierzigisten jars nit vermellt noch einkhomen, jedoch nicht weniger allda in der taillung zu erhalltung der herrligkhait und obrigkhait angeschlagen per 2 β d.

Item das lanndtgericht auf allen güettern unnd gründten, sovil derselben zu der herrschafft Fraunburg geheren und in der von Judenburg lanndtgericht eenhalb und dißhalb der Muer gelegen sein, so sy phanndschillingweis von dem herrn und lanndtsfürsten innenhaben, welches der von Judenburg inhabundt landtgericht weilendt herr Erasam von Stubenberg khayser Friderichen hochsäliger gedachtnus verkhaufft und im das obbemellt landtgericht auf den Fraunburgerischen güettern und gründten vermüg aines sonndern schein, so derselb khayser Friderich gedachten herr Erasam von Stubenberg unnd seinen erben darumben geben vorbehalltten hat, angeschlagen für 2 β d.

8. ST. GEORGEN OB JUDENBURG, 1652

Im Urbar der Herrschaft Grubhofen vom 2. Juli 1652 (Urbar derjenigen Stück und Güter, die Wolf von Stubenberg von der Herrschaft Frauenburg an Johann Ernst Freiherrn von Prankh verkauft hat.) – Orig. im Staatsarchiv Třebon, Zweigstelle Český Krumlov, ČSSR. Vs. Murau Urk. Nr. 2571 b.

Burgfried

Folgen die hoch- und herrlichkeiten, als erstlichen der wildtpann, reisgeaid anfangent außer St. Georgen gegen Untzmarck, wo der pach in die Muer flüest, wann er ausbricht, von der Muehr an nach der rinnsall biß an die strassen ausser des dorfs, von dorten der Stainwand zue, neben dem Puechwald und hernach grad dem Egg zue, neben den Puchwald in des Holtzmann stigl nach aller schörff und höchen auf die Fuxalbm, von

der Fuxalbm an Hirschenbichl, von Hirschenbichl an die Streidtwüßen grad auf aller höchen des Weißegg biß zum Creuzfeuer, vom Creuzfeuer nach der höch ans Ängerl, von Ängerl nach der wassersaig aus und aus bis ans Albl, hernach von Albl nach kaiserlichen confin der Höh noch bis hinab zum Weißen Ofen, von dorten, wo der Pichlerbach entspringt, nach denselben ab und biß in die Muehr flüest, darinen die Pichler auen eingeschlossen, an deren herenten seiten von obstehenten pach bey St. Georgen nach der Muehr ab und ab bis an gemelten Pichlerbach, da selbiger in die Muehr rinnt, und an die kayserliche confin.

Purckhfrid erstreckt sich in gleichen soweit als vorbeschriebener wiltpaan und reisgejayd und werden die darin bekommene malefizpersohn nach Fraunburg gebreuchigermassen geantwort.

9. GRASLUPP BEI NEUMARKT, 1492, 26. November

STiA St. Lambrecht, Urk. Nr. 363

Burgfried

Florian Graslober und seine Hausfrau Afra verkaufen dem Abt Johann von St. Lambrecht mit anderen Besitzungen auch ihren Turm in Graslupp samt den dazugehörigen Burgfried:

„ . . . item den thurn zu Grassla mitsamt seinem burckhfrid, der von alters her dazugehört, der sich anfangt underthalb des unndern hoffs nyderhalb des thurn vor dem vallthor zunachst nebm des gemain weg, als man gen Newmargkt fert, und weret durch das dorff auff bis an das ober vallthor pey dem Rysengut.“

10. HANFELDEN BEI ZEIRING, 1506

Staatsarchiv Trëbon, Český Krumlov ČSSR, Vs. Murau Urk. von 1568 V II 26, Graz, Insert

Burgfried

Erzherzog Karl von Innerösterreich bestätigt, daß ihm Frau Ursula Paldtauff eine Pergamenturkunde von Kaiser Maximilian ausgehend und auf ihren Vater Hans Hann für den Hof Hannfeldt an der Niedern Zeiring, zu dem ein Burgfried verliehen wurde folgenden Inhalts: Kaiser Maximilian (I.) bestätigt, daß Hans Hann von Hanfeld den öden Hof an der Nidern Zeyring gelegen, so von Wilhalbm Zeller herrührt und vom Fürstentum Steier zu Lehen ist, erbaut habe. Auf dessen Bitte habe er für diesen öden Hof den Namen Hanfeldt geschöpft und erlaubt, daß sich

Hans Hann und seine Erben fortan „von Hannfeldt“ nennen und schreiben dürfen. Und zu diesem Haus Hanfeld verleiht Kaiser Maximilian einen Burgfried mit folgender Begrenzung: „Von erst mit der unteren seite bis auf das Ramunghaus, von diesem Haus nach dem schiedzaun ab und ab bis an die Pölsen, und von dort nach der halben Pölsen hinauf bis auf die gründe, die zum Propsthof gehören und von dort nach desselben Propsthofes gründe oder rain auf und auf bis auf die lanndtstraß und über die landstraße über nach dem rain auf und auf bis an den Elben, der Oberzeiringer Burgfried, mehr darnach gegenüber bis an die Wolfgrueb und darnach hinab nach dem rain unter Stainmauer bis auf den kherschpämb, der steht auf des Holderlein grund von Winden, zu der stanmaur und darnach hinab nach dem schiedzaun bis auf des Hann und Mätl von Winden schiedzaun und bis auf das Ramunghaus mitsamt der straße. Geben zu Gmunden am 14. November 1506.“

11. HERBERSTEIN, 1654

StLA A. Herberstein Urbar 6/34 fol. 24–26

Landtgericht

Das landtgericht gehört allenthalben zue der herrschafft Herberstain, soweit sich deren alten amtsunderthanen gründ und pöden erstrecken. Und ist die herrschafft befuegt, entweder ainen paanrichter selbst zu bestöllen und zu halten oder aber den markhtrichter zu Pischlstorff vor der hochlöblichen Innerösterreichischen Regierung paan und acht nemben zu lassen, inmassen dan solches vor wenig jahren durch den gewesten richter zue obgedachten markt Pischlstorff, Tobiaßen Wallmüller seelig, practiciert worden, dan nach deme derselbe auff abgelegtes jurament den gebrauchigen paanbrüeff von obgemelter I. Ö. Regierung empfangen er sodan ain man malefizperschon wegen khirchenraub hinrichten lassen.

Zue dem guett Auffen ist auch das landtgericht auff aller derselben unnderthanen gründt und pöden allein gehörig.

Purckhfridt

Die purckhfridtgerechtigkeit hat die herrschafft Herberstain bey allen ihren unnderthonen, so waith sich derselben befreyter tachträff erstrecken thuet.

Sonsten aber höbt sich derselbe an bey dem Hüernstorffer creuz auff der Hüerenstorffer khüerchweeg, von dar auff die Änthenlackhen, von danen an Schachner furth, auff daß Ramaschacher creuz, von dannen auff der Khalcher creuz unnd von dorthen in den Khatterbach bey dem

Auhoff, von danen aber jenseiths der Feystriz in Schachen von Furth an nach dem Sämerweg biß auff die weegschaidt, so gegen Grätz gehet, und von der strassen nach dem Egg biß gegen Rohrbacher fridtkhag, so an Pischlstorffer gründt anrainet, und von dißen rhain gehaag gehet es gleich uber durch die Seewißen biß gegen Ramschacher chreuz bey dem dorff Khlain Beeßendorff und gehet neben Sigerstorff auff zum Khalcher chreuz uber die khamb für den Flaschen ab, da aniezo Andre Khrueg haußet, biß an die Feystriz und nach der Feystriz gehet es ab und ab biß an den Furth bey der Wertlmüll, so aniezo Christian Wißer ihnen hat, und von Wertler Furth biß an daß creuz in Hiernstorfferfeld und von dißen creuz gehet es nach den khürchweg für Hüernstorffer dorff für biß zue der Änthenlackhen bey der wegschaidt, und von der Änthenlackhen an biß in Täntsch und vom Täntsch auß biß nach des Khrembshoffers aniezo Hanß Schlauffers Sacherwißen und hoffteicht ab biß in Furth in Schachen bey dem Hoyholz.

Item der purckhfridt zue Herberstain jenseits der Feystriz, wie es von alters hero gehalten worden, alß von Herberstain auß in Puechberg, Khögl, Gauster nach dem Hoffwaldt an Tüeffenpacher gemain, Härttl, Pichl und Loiberspach.

Bey dem gueth Auffen rainth der Purckhfridt erstens an den Feystri- zischen, zum andern an den Herberstainerischen unnd drittens an den Obermayrhoferischen purckhfridt.

12. KATSCH, 1562

Staatsarchiv Trëbon, Český Krumlov ČSSR, Vs. Murau Urk. von 1562 III 5 Graz

Burgfried und pimerckh zu dem gschloß Khätsch

Sein die eltern urbarsleitt unser genedigisten herrn des khunigs und annder herrn holden erfordert, die sagen bei iren gewissen, wie hernach folgt: das sich der burgfried und pigmerckh zu gemelten gschloß anhebt im Deuppach am Wyden bei Oberweltz und nach dem ofen unnter sant Pangratzen an den Pläscheitz, von dem Pläschaitz auf den Khuniggraben, von dem Khuniggraben auf den Deupstain, von dem Deupstain nach der Muer auf unntzt auf die mautstatt, von der mautstat nach der höch auf unntzt auf den Kholberg, von dem Kholberg unntzt in das Elbl, von dem Albl nach dem Glanntz ab in ain lerchen, stett in des Schlättrier wiesen, darnach auf ain prun genannt der Khlobenstain, von dem Khlobenstain zu der tafern ob Petersdorf, von der tafern auf zwischen des Prodl und des Mayrhofer auf den Jaswitzpach hintz widerum auf den Deuppach.

13. HERREN VON LICHTENSTEIN/MURAU, 1396

Staatsarchiv Trébon, Český Krumlov ČSSR, Vs. Murau Hs. 165

Landgericht im oberen Murtal

Wir haben auch getailt herrn Ulreichs sälig tayl an dem gericht enhalb der Ränten und bey der Chätzz, da ist mir Frydreich von Lychtenstain angevallen von erst von der Ränten nach Winkchlärpach auf an den Seydlein am Rüdnekk und der Seydl gehört in den oberen tayl gegen Ränten in mein gericht, und von dem Seydl dem grunt nach ab in dem Mittelperg und daz haws in dem Mittelperg gehört auch in den obern tayl an mein gericht und dann dem pach nach ab untz in dy Chätzz und auz der Chätzz oben für daz dorff datz sand Peter auf untz an dem Nekewssel und gehört der Nekewssel in daz ober gericht in mein tayl.

So ist meinem brueder herrn Otten an dem obgenanten gericht angevallen von dem obgenanten Nekewssel get daz march auf für den Luegrer und enhalb ab an dem Weyer und gehört der Luegrer und dy tafer an dem Weyer und daz dorff datz sand Peter in daz nider gericht in meins bruder herrn Otten tail, und daz march get von dem Weyer dem pach nach ab untz an dem Schydpach, da daz gericht auzget.

Wir haben auch getaylt herrn Ulreichs sälig tayl an dem gericht zu Stadel. Da ist meinen bruder herrn Otten angevallen von erst von Chettelprukk, da sich daz gericht anhebt, zu der ain seyten sunhalb ab her untz auf den Goppoltzpach zu der andern seyten ab her untz an daz mülwazzer, alz ez auz der Päl rintt in dy Mur, und dann nach der Päl in hin und nach dem Goppoltzwazer auf an dy alten gemerkch.

So ist mich Frydreich von Lychtenstain an dem obgenanten gericht angevallen von dem obgenanten Goppoltzpach herab und wie dem obgenanten Mülwazzer und von der Pael zu payder seynt untz an den Falkchenpach und gegen dem Valkchenpach über zu payder seynt auf dy alten gemerkch.

Wir haben auch getailt herrn Ulreichs sälig tayl an dem gericht in der Probstey und in der Läzznitz. Da ist herrn Otten angevallen von erst von der Stainprukken der strazz nach herauz gen Muraw untz auf dy Greten und von der Greten den steyg nach ab untz auf dy Siechprukk in dy Muer, waz under der strazzen ist in der Probstey auf dy alten gemerkch.

So ist mich Frydreich von Lychtenstain an den obgenanten gericht angevallen von der obgenanten Stainprukken in hin in dy Läzznitz auf dy alten gemerkch und herwider auz der strazzen nach gen Muraw untz auf den Slatnig, waz ob der strazzen ist auf dy alten gemerkch. Und die obgenante strazz von der Stainprukk herauz gegen Muraw untz auf dy

obgenanten Greten ist uns obgenanten beyden herrn gemain, waz wandl und puezz darauf geschehen, dy sind unser bayder herrn miteinander. Und waz von der obgenanten Greten ist der strazz nach hin in gen Muraw auf daz statgericht, daz ist meins obgenanten Frydreichen von Lychtens-stein besunder untz auf dy alten gemerkch.

14. ST. MAREIN BEI NEUMARKT, 1542

Gültschätzung des Andre Fausting zu Pörschach bei Neumarkt. – Orig. StLA GSch 1542 Nr. 7/71

Burgfried des Hofes

Mehr hab ich einen purgkfridt daselbst bei meinem hof zu sannd Marein, den schetz ich um 25 lb d.

15. SCHLOSS MURAU zirka 1518

Staatsarchiv Trëbon, Český Krumlów ČSSR, Vs. Murau Urk. v. c. 1518 Robotbuch der Hit Murau pag. 257

Vermerckht den purckfrid, der zu unnsERM gesloss unnd stat Muraw gehören mit seynem pebmarckht

Zum erstlich hebt sych an der purckfryd an dem Mauthoff und get auff nach dem graben pey dem Khueschelbm pys auff den Graber, von dem Graber hynauff untter das albl pys an den graben, der durch den Stalpawm und dy Planitzen schaydt, und nach dem graben herab pys in dy Rannten, da der hamer verschütt ist worden, und nach der Rannten hynauff auff den Pölanpach und nach dem Pölanpach nach auff den Lerchperg pys auff dy wassersayg und herüber gegen der Muer get er auff den Wellgraben und get herab nach dem Wellgraben pys an dy Muer und nach der Muer get er hynauff an den Toplpach für den Rotthoff und nach dem Toplpach nach pyß an dy alben und darnach get er herab nach dem perg wie das regenwasser sagt hyn auff den Stayner und von dem Stayner auff dy Stainprucken an dem Laßnitzpach und darnach dem pach pyß in dy Muer und nach der Muer ab an den Mauthoff gegenüber. Es ist also von alter herkomen.

Vermerckht alle, dye im purckhfryd sytzen und wanhaftt sein, das dyselbing khomen und gehorsam seind allsofft und es not thuen will und zu schullen khumbt, das dyselbing khömen mit ir pesten wir und dy gefangen, so verhanden sein in franvest lygen, das sy dieselbing sullen zum rechten an dy strang helffen zu verhieten, solang pyß dy gericht

vollendt wirt und seind dye mit namen hernachvolgend geschriben steent von erst die Wymbmoler, darnach dy Stallpawmer, darnach dy Awer und darnach dy Lerchperger und dy Gillger und Gassner, dy all schullen dy gefangen auss dem turn zu verhueten helffen, wie oben stet, und ist also von alter herkhomen und seind mauffrey. Es ist auch von alter herkhomen, wenn got vorsey, ein fewer in dem geschloß auskhom oder in der stat, so sullen all purckhfryder von stundt an da sein und ain yeder da helffen zu redtten nach seyn pesten vermuegen. Auch wo ain krieg auffstuend, es wär im landt oder in der herschafft, so muessen dy purckhfryder auff den geschlossern wachten und allweg abwexln, doch dy notturfft sol man in geben.

16. OFFENBURG BEI PÖLS, 1612

Staatsarchiv Trébon, Český Krumlov ČSSR, Vs. Murau Urk. nr. 1987: Ubar der Herrschaft Offenburg 1612

Die Confinn und Granizen bemelter herrschaft angehörig

Das landgericht gebt sich an ersten an Teiffenpach, der gehet hien bis auf den Stainmospach und gehet hinauf bis auf Gällereckh und gehet hinauf nach der wassersaig bis auf die Schrang darnach von der wassersaig bis auf das Gschait, da stost heran St. Oswalter Purgfriedt, alsdann hebt sich nach der Coyneralben bis auf den Lerchkhogl und hinüber auf den Heyzischpach und gehet hin bis auf die Hauseralben und schnurgericht hinab auf den Naglpach und uber die Pölzenalbm so weit St. Oswalter Pfarr gehet und hinauf auf die Strechau und uber die alben bis auf den Oppenberg und raicht hinauf den Pusteregg bis auf den wassersaig, da die wässer zusamben fliesen, da stost herein der Pusterwaldter freyheit, bis an die pruggen an das erst ströholz, da stehet ein haus mit dem obern ekch gegen dem Pusterwaldt mit seiner freyheit, unt nit mehrers, das ander alles gehört durchaus in das Offenburgerische landgericht, und daselbst bei der pruggen gehets hinüber auf Zeyringer Ekh, von danen bis auf den Hirschegg und auf den Pfefferegg, auf das Mueregg bis an Zuberegg, als dan stost heran der Zeyringer Purckhfridt und gehet hinein aufs Purckhstall, von Purckhstall herauf auf das Gereidt und gehet hinab bis auf den Merttenprun und bis auf halbe Muer, nach der Muer hinab bis an Rassing an ein stainwandt, die zaig hin auf Waldtstorff und gehet uber den Valchenperg, Pölsals, da hebt sich an Reifenstainer purckhfridt, und stost herein an die erst wagenlaist und gewerth herzu bis an die Pölser pruckhen, an das Egg und die halbe pruggen durchaus bis auf Allerheiligenpach, das ist die weith des landtgericht.

Item **Offenburger Purckhfridt** hebt sich an auf Pölshofferpächl und werth hinauf an den Schmalzegg und gehet nach dem Egg bis auf den Podich, gehet über Messingerleiten und von heusern über gerad ab an die Pöls neben Pölshoff.

Item hebet sich an **Oswalder Purckfridt am Pottnig** und gehet nach der Angerin auf den Rauch, und gehet mit den andern ort an Khrenberg auf die wassersaig hinan auf dem Hällingerperg bis auf den Lensacherpach und hinauf auf den Gälleregg. Was handlung in St. Oswalter purgfridt beschicht, was ist, hat der amtman zu straffen, was aber maleviz handlungen und gestollen guet ist, das sollen sie heraus antworten bis zum creiz an Perttinger. Mer wan ainer in ihren purgfridt erschlagen wierdt, den ist man gleichfahls mit ein pfunt ein pfening schuldig heraus zu antworten und hat der Propsthoff nit mehr freyheit als was der tachträpf beriert. Ain fischwasser das gestehet man ihnen, was von der Längangpruggen bis in die Pölsen und was nit mehrers.

Item ob ainer auf den wasser erfundten wirdt, den ist man schuldig zu antworten den landtgericht und wais darinne zu handeln was recht ist.

Pusterwalter, wo ainer unter ihnen pluetrunstig wird ist der amtman schuldig 72 d, oder aber gar todtgeschlag wurd dem landgericht ain pfundt ain pfening zu geben. Was aber diebstall ist, hatt der amtman nit zu straffen sondern den landtgericht zu antworten schuldig, undt umb erber sachen hat keiner lenger freyheit als drey tag auf des graffen grundt, wo die gelegen.

Die Freyhern von **Teuffenbach** haben ein vischwasser, wo die wasser ineinander rinnen undererth hin **St. Ulrichskirchen** bis auf den Stainkhellerpach, aber das theil innerhalb des Stainkhellerpach das gehört den **Raiming** zue bis gar auf das orth.

17. OFFENBURG BEI PÖLS, 1636

Staatsarchiv Trëbon, Český Krumlöv ČSSR, Vs. Murau Urk. nr. 2356: Urbar der Herrschaft Offenburg 1636 fol. 1–4

Offenburger Landgericht

Erstlichen fecht es sich an an Teuffenpach, geet hinann bis auf das Stainpach und gehet hinauf bis an dem Gälleregg und gehet hinauf nach der wassersaig bis auf die Schrang, darnach der wassersaig bis auf das Reich, da stost heran St. Oswalder purckhfridt, darnach hebt sich an nach der Khüninalben unzt auf den Lerchkogel unnd hinüber auf den Leit-zischpach unnd gehet hin unzt auf die Hannseralbm und gehet schnurgerath herab bis auf den Naglpach unnd über die Pölzeralbm unnd als

weith St. Oswaldter Pfarr gehet und gehet hin auf die Strechau unnd hinüber die albm bis auf den Noppenberg unnd gehet hin auf den Pusteregg, nach dem Pusteregg bis auf die wassersaig, da die wässer zusammengehen, da stost heran der Pusterwalder freyhaiten, bis auf die prugg an das erste strähholz unnd da stehet ain häuß mit dem obern egg gegen den Pusterwaldt mit seiner freiheit und nit mehr, das andere gehört alles durchaus in das landtgericht und daselbsten bey der pruggen gehet es hinüber auf Zeyringer egg unnd gehet hin von Zeyringer egg bis auf dem Hirscheegg unnd von Hierscheegg bis auf das Pfefferkhornn gerad auf das Mueregg, nach dem Mueregg bis auf den Granegg, darnach stost heran Zeyringer Purckhfridt vermüg ihrer von alters hero habenden freyhaiten, unnd gehet hin auf Purckhstall von dem Purckhstall her auf das Gereith und gehet ab bis auf den Merthenprun unnd hinab bis auf die halbe Muehr unnd gehet nach der Muehr ab bis an Reising an ein steinwand, die zeigt hin auf Walterstorff, unnd gehet über den Falckhenperg bis auf den Pölshals, da hebt sich an Reifenstainer purckhfridt unnd stost hernach an die wagenlaist unnd wehrt gar herzue bis an die Pölser pruggen an das Egg und die halbe Pölsen durchaus bis auf Allerheiligenpach, das ist die weith des landtgerichts.

Oswalder Burgfried

Item hebt sich an Oswalder Purckhfridt am Preting unnd gehet auf nach der Angerin auf den Rach unnd gehet mit den andern Orth auf den Khuenenperg auf die wassersaig unnd gehet hinann auf den Hällingperg biß auf den Landtschachpach und gehet hinauf bis auf den Gälleregg. Was handlung in Oswalder purckhfridt beschicht, das erbar ist, das hat der amtman zu straffen, aber was malefizhandlung und verstollen guet ist, das seindt sy schuldig heraus zu antwortten bis zue dem creuz an dem Pertinger. Wan ainer erschlagen wierdet in ihrem purckhfridt, den ist man schuldig heraus zu antwortten mit ainem pfundt, ain pfening, und der brobsthoff hat nicht mehr freyhait als was der tachträff berüehrt. Ain vischwasser das gestehet man innen was von der Länganachpruggen bis in die Pölsen und nit mehr.

Item ob ainer aus dem wasser in Oswalder purckhfridt erfunden wierdet, den ist man schuldig zu antwortten dem landtgericht und darinnen zu handlen was recht ist.

Pusterwalder

Wo ainer unnder ihnen pluetrüstig wurde, ist der amtman schuldig, dem landtgericht zwenundsibenzig pfening, ob er aber zu todt geschlagen wuerde, so ist man dem landtgericht ain pfundt ain pfening, was aber diepstall ist, hat der amtman nit zu straffen sundern allain dem landtgericht zu antwortten, unnd umb erbar sachen hat kainer mehr freyhait als drey tag auf des Graven gründt, wo die sein.

18. PÖLLAU BEI NEUMARKT, 1422, 30. Jänner

StiA St. Lambrecht Urk. Nr. 783

Burgfried

Herzog Ernst bestätigt, daß die Leute und Güter in der Pölan (Pöllau bei Neumarkt), die das Stift St. Lambrecht vom Stift Lilienfeld gekauft hat, die Freiheit hätten, „... daß niemand auf diesen guetern dhainerlay gericht, vogtey noch tagwerch nit haben solt ausgenomen ob ain schedlich man oder weib auf denselben guetern beschriren wurde und die sach ainen anklager hiet, den oder die solt dann der ambtman derselben lewt und gueter antwurten unsern lanndtgericht, so gen Tirenstain gehört an die pymerkch auf den Pregkofen, als dann dieselb schedlich person mit gurtel umbvangen werde . . .“

19. PUSTERWALD, 1589

Staatsarchiv Trèbon, Český Krumlov ČSSR, Vs. Murau: Urbar des Amtes Pusterwald vom 10. Jänner 1589

Purckhfrid

Sovill die purckhfridtsgerechtigkeiten anlangt, sein dieselben von denen herren von Walsee auf die herren Grafen von Montforth khommen und also von altershero auf allen gründten und güettern zum Pussterwald gehörig, soweit die wassersaigen rings umb begriffen, jederzeit in ruebiger posses unnd gebrauchung gewesen nach inhalt hernachfolgender und aus dem alten schrifftten oder thaillibeln gezogen erleütterung.

Volgt darauf die Erleütterung

Erstlichen das khain landtrichter hinfür für die wasserpruggen nichts zu greiffen noch zu schaffen hat, dan umb ain schedlichen man, den soll er fordern an ain ambtman, der soll in den antworten auf die ehegenant wasserpruggen und soll auch der richter dem ambtman das verguetten, das er in mit den rechten überkhombt unnd nicht gelt von den thättern nembe oder sonst ledig las. Wår aber ain schedlich man dort innen ain angesessner oder herkhomner, den mag der ambtman und ander der herrschafft leüth selbs fahen unnd bedürffen khaines richters dartzue unnd sollen den richter das zu wissen thuen, das er nach dem auf die pruggen khumb wie genent, alda sollen sy ime den schediger antworten, als er mit gürtl umbfangen ist. Sy sollen auch den richter vergüetten, das sy in mit den rechten überkhommen; das sindt solich leuth als mörder oder dieb unnd welicher nothzwanger oder die schaden than haben.

Todtschlag

Beschicht aber ain todtschlag dort inen im Pusterwalt, so soll ain jeder richter sein pueß ain phundt phenning unnd ain phenning an ainem ambtman fordern, der soll in dan genueg thuen von des mans guet oder haab, welicher den todtschlag gethan hat, doch also so er sovil haab hette. Thuet aber und leuth ainer der gesessen ist in dem Pusterwaldt hievor vor der freyung ainen todtschlag oder ain ander man, wer der sey und also hinein khombt ungefangen, der hat freyung und mag der richter khain pueß von im nicht nemen, dieweil er auf der freyung ist, unnd sol sy der ambtman zu nichte nötten. Welicher wehr, messer oder schwerdt zuckht im Pusterwaldt unnd nicht schaden thuet, der ist den ambtman schuldig zwelff phenning. Thuet man aber schaden, das des bluet rüert, ohn allain den todtschlag wie bestimbt, so ist er dem richter nicht mer schuldig dan zwenundsibentzig phenning unnd den ambtman vierunndzwainzig phenning auf gnad. All gros väll von todtschlegen, leibungen oder ander fähl, so sich vergehendt unnd verlauffen auf unsern gründten, sein voraus unser. Item so haben auch wir in dem Pussterwaldt Freyung umb aller erber sachen unnd wan ain holdt hineinkhombt, wes er dan gewesen wer, mit seinem leib unnd guet, unnd het also auf unnsere guetter bestanden, der hat auch freyung darinen unnd soll in niemant heraus antworten. Das ist von alters hero gehalten worden. Ist er aber dort in jar unnd tag unerfordert, so ist er füron frey in stetten unnd märckhten auch auf dem lanndt. Item so haben wier ain freyes schenckhaus in dem Pussterwalt an dem Laimbach bey der khirchen unnd welicher dasselb schenckhaus innen hat, der soll unnd mag wein schenckhen unnd zuckhauffen zur notturfft in sein hauß; also sindt die recht von alter herkhommen. Unnd soll auch khain schenckhhaus wein noch pier nicht mehr sein in den Pussterwalt allein das. Item so gehendt ab unnsere zins einzenemen zu sandt Michaelstag und ir jeder sol dem ambtman geben so er den zins gibt zwen schreibphenning unnd stiftphenning von ainer hueben zwen khreuzer, von ainer hofstat ain phenning.

Khauffrecht

Item wan ainer sein guet verkhauffen thuet, davon gibt er unns zu khauffrecht albeggen den zehenden phenning; sterbrecht unnd anlait, so sich der holdt mit unns umb den sterbochssen unnd anlait vertragen, stehet auf gnaden. All khauffbrieff unnd andere brieff sollen mit unsern willen unnd wissen geschriben unnd durch unnsere selbst petschafft verfertigt werden. Soliches alles obgeschribens sagen unser brief unnd gerechtigkeit, so wier umb das amt in Pusterwalt haben an allen orthen.

20. REIFENSTEIN, 1618

Staatsarchiv Trëbon, Český Krumlów ČSSR, Vs. Murau Urk. Nr. 2089 a fol. 29, 1618 I 31 (Urbar der Herrschaft Reifenstein

Purckhfridt Reiffnstain

Mehr thaill ich daher das halbe ius des purckhfridts Reiffenstain, in welchen hievor unser liebste frau muetter seelig mit unnd neben herrn Hannß Wilhelm freyherrn vonn Sawrau gleichs recht gehabt unnd jezo ainer sovill alß der annder noch wie zuvor darinnen zu genüessen unnd zu handlen hat.

21. TEUFENBACH, FASSHOF, 1560

„Paragraphus aus dem original Teillibell über den Vaßhoff betreffend die Anrainung des Burgfrieds unter Herrn Franciscen Freiherrn von Teuffenpach, Ritter, Fertigung“ Kopie aus Transumpt vom 26. September 1661. Orig. im Staatsarchiv Trëbon, Zweigstelle Český Krumlów, ČSSR. Vs. Murau Urk. von 1661 IX 26

Burgfried

Der thaill purckhfridt enhalb des pachs auf dem landt, darauf der Vaßhoff ligt, ausserhalb der obern taffern, und des plaz vor der taffern biß über den pach, so zuvor zum schloß Teuffenpach gethailt ist, und wierdet disem ersten thail Vasshoff zuegethailt, wie hernach begriffen und diser burgckhfridt hebt sich an an der Stainmull auf halben pach und werdt hinauf zu dem Pächler, und hinauß über den Pluetgraben in die Awn zu dem grossen stayn, so neben der landtstrassen ligt, darauf Teuffenpacher wappen gehauet ist, bey welchem stain die malefizischen, so in disem thaill burgckhfridt gefangen, dem herren von Liechtenstain überantwortet werden und der purckhfridt gehet wider abwerz zu der Muehr gegen dem schloß Lueg und nach der Muehr hinab biß auf halben pach und nach dem pach wider aufwerz bi ann gemelte Stainmül.

22. VORDERNBERG um 1500

StLA Stockurbar Nr. 51/127 fol. 213

Landgericht

Item haben auch ain lanndgericht, vahet an an der höch bey dem kreutz auf dem Prepuchl unnd wert hinaus unntzt an die Wanndprugken zu dem Hallnstain unnd weert uber sich unntzt an die wassersayg.